Vereinsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **21 (2016)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bâle-Campagne, Franche-Comté) recensaient de nombreux châteaux forts au Moyen-Age. Si certains dressent encore fièrement leur donjon, d'autres ont été vaincus par l'Histoire et leur emplacement n'est plus marqué dans le paysage que par des terrassements. Ce numéro opère une synthèse entre la collection de photos de Marcel Gerber, photographe, les relevés de swisstopo, Office fédéral de la topographie, et des notices de collaborateurs du Service d'archéologie du canton de Berne notamment.

Les châteaux de la grande région Jura-Franche-Comté illustrent un peu la vanité humaine: la plupart n'existent plus qu'à l'état de ruines, voire même de terrassement. N'empêche qu'ils occupent toujours une place importante dans la mémoire populaire. Certains connaissent même des moments de gloire, comme le château d'Erguël, dans le Haut-Vallon de Saint-Imier, qui sert de décor chaque année à un festival de «metal rock».
Le motif est suffisamment important pour justifier une mise en évidence du formidable travail de Marcel Gerber, photographe de presse à la retraite, de La Chaux-de-Fonds et Moutier, qui a recensé ces vestiges avec son objectif. Grâce aux relevés de swisstopo et aux brèves notices de collaborateurs du Service d'archéologie du canton de Berne notamment, ces châteaux revivent le temps d'une lecture et, qui sait, d'une balade dominicale.

Vereinsmitteilungen

Einladung zur Jahresversammlung des Schweizerischen Burgenvereins 2016

Traktanden der statutarischen Jahresversammlung vom 27. August 2016, 10.30 Uhr

Ort: Bundesbriefmuseum (Vortragssaal), Bahnhofstrasse 20, 6430 Schwyz

1. Begrüssung
2. Protokoll der Jahresversammlung 2015* in St-Maurice
3. Jahresbericht 2015 des Präsidenten
4. Jahresrechnung/Bilanz 2015
5. Festsetzen des Jahresbeitrages 2017
6. Budget 2017
7. Wahl eines Vorstandsmitgliedes
   Vorschlag des Vorstandes:
   Valentine Chaudez (Lausanne)
8. Mitteilungen
9. Verschiedenes

* Eine Kopie des Protokolls der JV 2015 kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden.
Jahresbericht, Erfolgsrechnung und Bilanz 2015 sind in der Zeitschrift MITTELALTER 21, 2016, Heft 2, publiziert.

Schweizerischer Burgenverein, Jahresbericht 2015

Tagungen
An der 88. Jahresversammlung vom 29. August im Foyer Franciscain in St-Maurice VS nahmen 45 Vereinsmitglieder teil. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden in zwei Gruppen die Neupräsentationen von Klosterschatz und Ausgrabungsgelände des Klosters besucht. Ein Rundgang durch den Ort beschloss die Veranstaltung am Samstag. Am Sonntag besuchte die Exkursionsgruppe unter kundiger einheimischer Führung den Ort Vissoie im Val d'Anniviers und am späten Nachmittag die Wüstung Thiébagette.

Vorträge
Ein Vortrag von Mark Wüst zum Brenyhaus in Rapperswil beschloss die öffentliche Veranstaltungsreihe des Winters 2014/15 in Zürich. Auftakt zu den Vorträgen der Saison 2015/16 war ein Referat von Nanina Egli zum Besuch von Kaiser Franz I. von Österreich auf der Habsburg (11.10.1815). Ihm folgte ein Vortrag von Peter Niederhäuser zur «Verschweizerung des Thurgaus» – die Folgen von 1415.

Exkursionen
Als Ergänzung zum Vortrag über Rapperswil wurde am 21.3.15 ein geführter Besuch des Brenyhauses in Rapperswil angeboten. Am 6.6.15 fand eine Halbtagesexkursion mit 38 Teilnehmenden zum Schloss Werdenberg SG statt. In Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein Aargau wurde eine 3-tägige Reise (4.–6.7.15) ins Tirol durchgeführt, die insgesamt 33 Personen zu begeistern vermochte.

Publikationen
Die Zeitschrift «Mittelalter – Moyen Age – Medioevo – Temp medieval» umfasst vier Hefte mit 128 Seiten. Heft 1 ist den Ausgrabungen in Schattdorf UR gewidmet, wo bei Bauarbeiten 2007 die Reste eines Wohnturmes gefunden wurden; der Bericht ist aus einer Masterarbeit an der Uni Zürich entstanden. Heft 2 berichtet in einem Überblick über die archäologischen und historischen Forschungen von sogenannten Stadtwüstungen; gefolgt von einem Detailbericht zur Wüstung Thiébagette im Val d'Anniviers VS (in Französisch). In Heft 3 wird ein Bericht zur Kirchengrabung Kerns 1964/65 vorgelegt; auch dieser Beitrag ist aus einer Masterarbeit an der Uni Zürich entstanden. Heft 4 bringt einen Forschungsbericht zur Siedlungsforschung im Valle Bavona TI. Die Ergebnisse interdisziplinärer Forschung in Norditalien werden mit Blick auf die Castelli Brianza dargestellt (in Italienisch). Im Rahmen von Sparmassnahmen wegen steigender Druckkosten wurden die Hefte 1 und 3 jeweils nur mit einem Umfang von 24 Druckseiten publiziert, während Heft 2 32 und Heft 4 48 Druckseiten umfasste.
In der Reihe der «Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters» konnte dieses Jahr kein Band erscheinen; die Manuskript- und Drucklegungsarbeiten für eine Monografie über das «Castello di Serravalle TI» verzögerten sich derart, dass für die Jah-

Schweizerischer Burgenverein

Jahresrechnung 2015

Ausgaben		Fr.
Tagungen, Vortragsreihe		1'391.50
Zeitschrift "Mittelalter"		62'052.39
Wüstungsforschung		134'885.75
Auflösung Rückstellungen		0.00
Mobiliar, div.		0.00
GV, Veranstaltungen		15'044.55
Filme, Fotos, Bibliothek		0.00
Beiträge an Vereine		1'301.00
Miete Archivräume		8'679.85
Versicherungen		409.80
Allg. Unkosten:		
- Vorstand	7'307.50	
- Saläre, Buchhaltung Sekretariat	34'845.85	
- Bürospesen, Drucksachen, Porti, Telefon, Inkasso	7'361.00	
- Werbung, Prospekte, Internet	799.58	50'313.93
Total Ausgaben		274'078.77

Einnahmen		Fr.
Mitgliederbeiträge		96'237.35
Subventionen:		
- SAGW für Jahresgaben	40'000.00	
- SAGW für Mittelalter	27'000.00	67'000.00
Zahlungen für "Mittelalter"		8'094.80
Freiwillige Beiträge/Spenden		40.00
A.o. Ertrag		0.00
Sonderbeiträge Jahresgabe		77'000.00
Verkauf Burgenkarten		722.00
Abgabe Swisstopo		-847.05
Bücherverkauf		4'035.08
Burgenfahrten, GV, Veranstaltungen		13'912.61
Eigenleistungen (inkl. Burgenkarten)		7'500.00
Zinsen + Kursdifferenzen		6.75
Verkauf Burgenkalender		0.00
Total Einnahmen		273'701.54
Mehrausgaben 2015		-377.23
		274'078.77

Bilanz vom 31. Dezember 2015

Aktiven	EUR	Fr.
Kassa ZH		142.55
Kassa BS		244.85
Postcheck ZH		35'922.96
Postcheck BS		2'814.71
Postcheck Euro	15'908.63	17'128.84
Sparkonto UBS		4'968.48
KK Th.B. (EUR Deutschl.)	2'121.71	2'307.15
Guthaben SAGW Mittelalter 2015		27'000.00
Guthaben SAGW SPM VII 2015		40'000.00
Noch beizubringen SBKAM 42/15		60'000.00
Guthaben Wüstungvorschung		17'000.00
Debitoren		1'014.70
Trans. Aktiven		500.00
Verrechnungssteuer-Guthaben		0.00
Vorräte Schriften		3'001.00
Mobiliar und Einrichtungen		1.00
Burgruine Zwing Uri		1.00
		212'047.24

Passiven		Fr.
Kreditoren		24'444.25
Rückstellung für Erhaltungsarbeiten		5'000.00
Rückstellung Jubiläumsspende		10'000.00
Rückstellung Währungsrisiko		1'000.00
Rückst. Jugendanlass		25'000.00
Rückst. Div.		0.00
Rückst. Werbung/Website		5'000.00
Rückstellung Verpfl. Wüstungsvorschung		124'992.00
Trans. Passiven		7'000.00
Eigene Mittel 1.1.2015	9'988.22	
Mehrausgaben 2015	-377.23	
Eigene Mittel 31.12.2015	9'610.99	9'610.99
		212'047.24

resgabe 2015 nachträglich ein Ersatz gesucht werden muss.

Fachinformationen und Kooperationsprojekte
Im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes «la Suisse existe / la Suisse n'existe pas» konnte am 25.6.15 in Zusammenarbeit mit der Nationalen Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE ein Vortrag im Schloss Holligen, Bern, durchgeführt werden. Es laufen die Vorarbeiten für ein Kooperationsprojekt: Geplant ist für 2016 eine Tagung in Kooperation mit der GSK und der Stiftung Schloss Spiez. Thema des Projektes ist eine Überblicksveranstaltung zu 45 Jahren moderner archäologischer Burgen-Forschung in der Schweiz.

Internationale Beziehungen
Mehrere Vorstandsmitglieder nahmen an internationalen Tagungen teil. Mehrere Vorstandsmitglieder sind zudem Mitglied von Vorständen fachverwandter Organisationen im Ausland (Wartburg-Gesellschaft); der Geschäftsleiter SBV sitzt im Redaktionskollegium der Zeitschrift «Burgen und Schlösser» der Deutschen Burgenvereinigung und im Wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Burgenvereinigung. Im Weiteren pflegt der SBV den Kontakt mit verschiedenen ausländischen Vereinigungen und Institutionen, u.a. im Rahmen von Schriftentausch.

Öffentlichkeitsarbeit
Die Öffentlichkeitsarbeit beschränkte sich im Berichtsjahr auf eine Veranstaltung: Die Geschäftsstelle des SBV war am Tag des offenen Baugerüstes der Archäologie Baselland (20.6.15) auf der Burgruine Pfeffingen BL mit Infostand präsent. Zentrale Elemente der Öffentlichkeitsarbeit sind die Website und der Flyer.

Vorstand
Nach 25-jähriger Tätigkeit (1990–2015) trat Urs Clavadetscher (Chur) auf die Jahresversammlung 2015 zurück. Eine Nachfolgerin wird 2016 in den Vorstand gewählt.

Dr. Daniel Gutscher, Präsident

Exkursion nach St. Gallen, 28. Mai 2016

Trotz Nieselregen erlebten die rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer St. Gallen von seiner besten Seite. Dank der kompetenten Führung von Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Archivar der Ortsbürgergemeinde und profunder Kenner der Stadtgeschichte, und von Dr. Martin Schindler, Leiter der Kantonsarchäologie, lernten die Mitglieder des Burgenvereins bekannte wie unbekannte Aspekte der Gallusstadt kennen. Im Zentrum standen nicht nur die neuesten archäologischen Befunde zur Frühgeschichte des Klosters, sondern auch Einblicke in das Mittelalter und in die Neuzeit, als die Stadt als Textilhochburg eine eindrückliche Blütezeit erlebte.

Stadt und Kloster stehen beide gleichermassen für St. Gallen. Schon vor der Reformation prägte das Mit- und Gegeneinander von Kommune und Konvent die Geschichte, die erst spät durch eine Schiedmauer getrennt waren. Der Ort wurde zwar in der «Einöde» an der bis heute wilden Steinach gegründet, entwickelte sich aber bald zu einem kirchlichen und wirtschaftlichen Zentrum, das weit über die Region ausstrahlte. Daran erinnern das Stadthaus mit dem Festsaal und dem phantastischen Wappenschild von 1485 (ursprünglich an einem Stadttor) oder das Zollikofer-Schlössli, das um 1590 in Anlehnung an süddeutsche herrschaftliche Architektur errichtet worden war. Daran erinnert aber auch ein heute in der sehenswerten, neu gestalteten archäologischen Abteilung des Historischen Museums aufbewahrter Sarkophag; ein stattlicher alter Mann, wohl ein Adliger, liess sich direkt beim heiligen Gallus beisetzen. Ein besonderer Leckerbissen ist jene eigenartige Pfeilspitze, welche den Überfall der Ungarn auf das Kloster belegen könnte. Mit der Präsentation von ausgewählten Bild- und Schriftdokumenten aus dem 15./16. Jh. schloss die Veranstaltung, die einen anschaulichen und unterhaltsamen Gang durch die Geschichte ermöglichte.

Peter Niederhäuser